

Pohl

E. Bliedernicht



Kurzer Überblick

über die Geschichte der Stadt Pärnu.

Riigiraam
 Nr. 51553V

~~St. 15820~~ ✓
 K

Altertumforschende Gesellschaft zu Pärnu 1939.

Überblick über die Geschichte von Alt-Pärnu.

A. Bistum Oesel-Wiek.

1234. XI. 10 Bischof Heinrich von Oesel-Wiek erhält das Recht an beliebigem Ort seines Bistums eine Kathedralkirche zu errichten.
- 1238 Die Perona (Sauga Fluss) wird als Grenze zwischen dem Bistum Oesel und dem Gebiet des Deutschen Ordens festgelegt.
- 1238 Bischof Heinrich bestimmt Einkünfte zur Erhaltung der zu erbauenden Kathedralkirche.
- Zwischen 1241 u. 1251 Erbauung der Kathedralkirche zu Alt-Pärnu, dem Evangelisten Johannes geweiht.
- 1251 Bischof Heinrich erhebt die Kirche „in der Stadt Perona“ (genannt nach dem Fluss „Perona“ (wohl von dem estnischen „pärna jõgi“ — Lindenfluss — jetzt Sauga Fluss) zur Domkirche.
1263. II. 2. Der lithauische Fürst Troinat verwüstet und verbrennt Alt-Pärnu. Die Kathedralkirche wird infolgedessen nach Haapsalu verlegt (vor 1279). Alt Pärnu verliert dadurch seine Kraft und kann neben der Ordensstadt Neu-Pärnu nie rechte Bedeutung erlangen.
- Auf den Trümmern der Kathedralkirche wird eine neue Kirche erbaut und den hl. Thomas geweiht (genannt 1363).
- Bischof Jakob (1322—1337) verleiht Alt-Pärnu ein Stadtrecht.
- 1473 Innere Fehden des Ordens: 300 Schweden landen in Alt-Pärnu, verbrennen die Kirche nebst Häusern, nehmen die Einwohner gefangen und führen die Schiffe fort.
- 1533 Wiaksche Fehde: Im Kriege des Bischofs von Oesel Reinhold v. Buxhoevden gegen den Gegenbischof Markgraf Wilhelm von Brandenburg lässt ersterer Alt-Pärnu niederbrennen und die Kirche ihres Ornaments und der Glocken berauben.
- 1559 IX 26 Bischof Johann von Münchhausen tritt sein Land an den dänischen König ab, welcher das Bistum seinem Bruder Magnus überträgt.

B. Herzog Magnus (1560-1583).

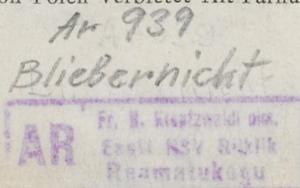
- 1560 IX 3 Die Russen plündern Alt-Pärnu, brennen und morden.
- 1575 Russen und Tataren verbrennen auf ihrem Raubzug Alt-Pärnu samt der Kirche bis auf den Grund.
- 1577 Die Banden des Ivo Schenkenberg, in schwedischen Diensten, plündern in Alt-Pärnu.

C. Polnische Zeit.

- 1582 Durch den Frieden von Zapolje kommt Alt-Pärnu an Polen.
- 1599 Polnische Kommissare bestimmen (auf Vorstellung von Neu-Pärnu), dass Alt-Pärnu gänzlich zerstört werde. Es wird den Bürgern eine Frist von 5 Jahren zur Übersiedlung nach Neu-Pärnu gegeben.

D. Polnisch-Schweidischer Erbfolgekrieg.

- 1603 Die Fischerkaten zur Alten Pärnu von polnischen Truppen eingäschert.
- 1607 Carl IX von Schweden verbietet Alt-Pärnu wieder aufzubauen (Mit Ausnahme von Kirche und Spital). Der Grund und Boden geht in den Besitz von Neu-Pärnu über.
- 1611 X 21 König Sigismund von Polen verbietet Alt-Pärnu aufzubauen.



Überblick über die Geschichte von Neu-Pärnu.

A. Ordenszeit.

- 1224—1242 Grenzziehung zwischen dem Orden und dem Bischof von Oesel-Wiek.
1263 ? Der Orden erbaut das Ordensschloss, vielleicht nach der Zerstörung von von Alt-Pärnu (1263 II 2) durch die Litthauer.
1265 Erstmals genannt „Komtur des Nienslottes thor Embecke“ (benannt nach dem Fluss „Embecke“ — estn. emajõgi-Mutterbach, jetzt: Pärnu Fluss) und „Bürger thor Embecke, wohnhaft vor dem Slotte“, „damit se ere Stadt buwen und betern“.
1318 OM. Gerhard von Jocke gestattet, dass vom Rat an Riga appelliert werde, also besass Pärnu damals das Rigische Stadtrecht.
vor 1367 Pärnu Mitglied des Hansa.
1488 III 17 Grossfeuer, der grösste Teil der Stadt vernichtet.
1513 V 8 nachts 10—11 Uhr. Grossfeuer.
1524 VIII 26 nachts 3 Uhr. Grossfeuer vernichtet die ganze Stadt.
1526 III 15 Bildersturm. Bald darauf wird der erste lutherische Prediger in St. Nikolai eingesetzt.

LIVLÄNDISCH-RUSSISCHER KRIEG.

- 1560 Die Russen greifen Pärnu an.
1561 XI 28 Durch die Unterwerfungsakte zu Wilna unterstellt sich das Gebiet des Ordens der Botmässigkeit Polens. Der letzte Komtur Pärnus Rutger Wolff übergibt das Schloss dem polnischen Vice-Statthalter Heinrich von Dohna.

B. Polnische Zeit.

KRIEGE UM DEN BESITZ DES EHEMALIGEN ORDENSGBIETES.

- 1562 V 20—VI 2 Belagerung und Einnahme Pärnus durch den schwedischen Feldhern Klaus Horn. Bald nacher ergibt sich das Schloss.
1565 IV 29 Die Anhänger Polens überrumpeln mit Hilfe der Bürger die Stadt.

RUSSISCH, SCHWEDISCH-POLNISCHER KRIEG.

- 1575 VII 9 Pärnu ergibt sich nach 8-tägiger Belagerung den Truppen Ivan des Grausamen
1581 Der schwedische Rittmeister Johann Nieroth von Koddil belagert die Stadt.
1582 I 15 Durch den Frieden von Zapolje kommt Pärnu an Polen.

POLNISCH SCHWEDISCHER ERBFOLGEKRIEG.

- 1600 X 4 Die Schweden erobern Pärnu nach 4 wöchentlicher Belagerung der Stadt durch die Truppen des Herzogs von Södermannland.
1609 III 6 Der polnische Heerführer Carl Joh. Chodkiewicz erstürmt Pärnu.
1617 VIII 7 Der schwedische Heerführer Nils Stjernskjöld erobert die Stadt.
1629 IX 16 Pärnu bleibt im Frieden von Altmark den Schweden.

C. Schwedische Zeit.

- 1657/58 Winter. Der polnische Feldherr Consiewsky belagert Pärnu vergeblich.
um 1675 Erbauung und Erweiterung der Festung Pärnu (Wall u. Wallgraben).

NORDISCHER KRIEG.

- 1699 Infolge der Gefahr seitens Russland wird die Academie Gustaviano-Carolinae aus Tartu nach Pärnu verlegt und am 28 VIII eingeweiht.

- 1700 X 6 Carl XII landet mit seinem Heer in Pärnu und marschiert auf Narva.
 1710 VIII 12 Pärnu ergibt sich nach Belagerung dem russischen General Bauer. In der Stadt wüsstet die Pest. Nur 49 Bürger bleiben am Leben. Die Universität löst sich auf.

D. Russische Zeit.

- 1721 VIII 30 Durch den Frieden von Neustadt kommt Pärnu unter Russland.
 1830 Schleifung der Festungswerke.
 1854/55 Im Krimkrieg von englischen Kriegsschiffen blockiert.
 1905 Revolution.
 WELTKRIEG.
 1915 VIII 20 Beschiessung Pärnus durch deutsche Kriegsschiffe. Zerstörung der Zellstofffabrik Waldhof und anderer Fabriken durch den russischen Oberst Rodsjanko.
 1917 III Russische Märzrevolution.
 1917 X 15 nachts, Bombardierung der Stadt durch deutsche Zeppeline.

E. Selbstständigkeit Eestis.

- 1918 II 23 Proklamierung der Selbstständigkeit Eestis in Pärnu.
 1918 II 25 Okkupation Pärnus durch deutsche Truppen.
 1918 XI 28 —
 1919 XII 31 Freiheitskrieg.

AUFBAU SEIT 1920.